
Vorwort

Dieses Buch hat eine lange Vorgeschichte. Das erste Konzept entstand bereits 2005. Der Plan wurde im Laufe des Jahres 2011 wieder aufgegriffen, aber erst Anfang 2012 wurde das Projekt konkret in Angriff genommen. Das Ergebnis liegt jetzt vor. Unser Dank als Herausgeber gilt allen Autorinnen und Autoren, die den langen Weg von der ersten Konzeption über konkretere inhaltliche Planungen bis hin zur abschließenden Bearbeitung der Beiträge mitgegangen sind. Viele Beiträge mussten neben und außerhalb der eigentlichen beruflichen Verpflichtungen erstellt werden – was bei der hohen Belastung, denen die Mitarbeiter in der humanitären Hilfe i. d. R. ausgesetzt sind, keine Selbstverständlichkeit ist. Auch der zeitaufwändige Prozess von der Zusage der Autorenbeiträge über die Erstellung der ersten Entwürfe, die Autorenkonferenz, das Peer-Review-Verfahren und die kritischen Rückmeldungen durch Herausgeber und Lektorat wurde von allen Autorinnen und Autoren klaglos mitgetragen – auch dafür gebührt allen Beteiligten Dank.

In ganz besonderer Weise möchten wir uns bei denen bedanken, die im Hintergrund gewirkt haben: Dilan Khoshnaw für seine unermüdliche Geduld, seine unglaubliche Sorgfalt und seinen wertvollen Sachverstand beim Lektorat aller Beiträge; Sibylle Gerstl, durch deren unschätzbare Mithilfe bei der Erstellung des Glossars wir den Nutzern dieses Handbuches ein wichtiges Hilfsmittel an die Hand geben können; Julia Liebermann, die sich bei der inhaltlichen Überprüfung und Korrektur der Kapitel und Literaturverzeichnisse verdient gemacht hat; und allen anderen Mitarbeitern des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr-Universität Bochum, die bei der Organisation und Durchführung der Autorenkonferenz geholfen haben.

Unser Dank gebührt auch jenen Organisationen, die durch ihre finanzielle Unterstützung dazu beigetragen haben, dass dieses Handbuch produziert werden konnte (dass die Anfangsbuchstaben der Sponsoren den ersten vier Buchstaben des Alphabets entsprechen, ist reiner Zufall): Aktion Deutschland Hilft e. V., Bündnis Entwicklung Hilft e. V., Caritas international und Deutsches Rotes Kreuz.

Ein weit verbreitetes Vorurteil besagt, dass humanitäre Organisationen schwierig zu koordinieren sind und Wissenschaftler nur selten aus ihrem Elfenbeinturm herauskommen. Die Selbstkoordination, Kooperation und Begeisterung der Autorinnen und Autoren beim Erstellen dieses Buches beweist, dass diese Klischees nicht (immer) zutreffend sind. Wir hoffen, dass dieses Buch die gesellschaftliche Debatte über die humanitäre Hilfe auch außerhalb des Autorenkreises anregen kann.

Jürgen Lieser
Dennis Dijkzeul

Handbuch Humanitäre Hilfe

Lieser, J.; Dijkzeul, D. (Hrsg.)

2013, XXVII, 466 S. 17 Abb., 7 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-642-32289-1